

Chloroform anfang, seine Wirkung zu tun, drückte er ihr die Hand und flüsterte ihr zu: „Aus Gnaden durch Glauben.“ Sie nickte und lächelte ihm ermutigend zu.

In den folgenden Tagen und Nächten saß sie viel an seinem Bette, und als er endlich das Krankenhaus verließ, war er beinahe völlig hergestellt und voller Freude und Dankbarkeit.

„Nie werde ich vergessen, was Sie an mir getan haben“, sagte er beim Abschied. „Ich bin geheilt an Leib und Seele, und das verdanke ich nebst Gott und dem Arzte Ihrer treuen Pflege.“

Auch der junge Mann sprach in herzlichen Worten seinen Dank aus. „Sie haben uns beiden viel Gutes getan“, sagte er. „Gott lohne es Ihnen!“

8. Glückliche Wiedervereinigung.

Das Krankenhaus, in dem Temsa tätig war, war in der Regel übervoll, so daß die von allen Patienten sehr geschätzte Pflegerin selten nach Roseland kommen konnte. Sie bekam jedoch häufig Nachricht von daheim. Eines Tages teilte ihr Sara ihre Verlobung mit Frank Martinson mit, was sie übrigens durchaus nicht überraschte.

„Wir gehen gleich nach der Hochzeit auf mehrere Monate auf Reisen“, schrieb die Braut, „mache also, daß du wenigstens vierzehn Tage vorher zu uns kommst.“

Als Temsa der Oberin den Wunsch der Ihrigen mitteilte, erhielt sie den verlangten Urlaub.

Trotz der vielen Vorbereitungen, welche in der